

AfD hat jetzt Chance zu einer echten Volkspartei



☒ Frauke Petry wurde heute, am 4. Juli 2015, zur Parteichefin der Alternative für Deutschland gewählt (PI berichtete). Petry konnte 60 Prozent der Stimmen auf sich vereinen – und sich damit gegen Parteigründer Bernd Lucke durchsetzen. Alexander Gauland und Konrad Adam – Mitstreiter der ersten Stunde – waren die ersten Gratulanten und verneigten sich vor der neuen Parteichefin mit einem Handkuss. Damit wurden die Geschicke der jungen Partei in die Hände der charismatischen 40-Jährigen gelegt.



Der nächste Gratulant: Bernd Lucke, auf den 38,1 Prozent der Stimmen entfielen.



Gesten sagen manchmal mehr als Worte.



„Ändern Sie nicht Ihre Meinung – Ändern Sie die Politik!“

Genau das haben die AfD-Mitglieder heute getan. Sie haben dem Flügelstutzen eine Absage erteilt und stattdessen die Flügelspannweite der AfD deutlich erweitert. Endlich eine Chance zu einer echten Volkspartei.

Mit Frauke Petry an der Spitze wird die AfD für die

Altparteien gefährlich. Petry wird sich von den Medien nicht durch den Kakao ziehen lassen. Damit ist die Fünf-Prozent-Hürde schon heute genommen.

Zum zweiten Sprecher wurde der Volkswirtschaftsprofessor Jörg Meuthen gewählt. So ist auch weiterhin für eine wissenschaftlich fundierte Analyse der Währungs- und Haushaltspolitik gesorgt.

Video: Rede von Frauke Petry nach ihrem Wahlsieg:

Reaktionen der Presse:

» FAZ: Lucke übte in seiner Essener Rede Selbstkritik. „Statt parteiintern sachlich und problemorientiert zu diskutieren, ist uns die Sache entglitten, bis wir uns in aller Öffentlichkeit stritten, dass die Fetzen flogen“, sagte er.

» Bild: Schon um 11.30 Uhr, nur eineinhalb Stunden nach der Eröffnung, war klar: das Lucke-Lager kämpft auf verlorenem Posten!

» Spiegel: Petry wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt und wird damit voraussichtlich im Dezember alleinige Parteichefin. Sie erhielt 2047 der 3428 gültigen Stimmen, das sind 59,7 Prozent. In ihrer Dankesrede nannte sie Lucke die „Galionsfigur der Gründerzeit“ der Partei.

» Die Welt: Der AfD-Vorsitzende Bernd Lucke hat die Bezeichnung Pegida-Partei für die Alternative für Deutschland abgelehnt und damit auf dem Parteitag in Essen heftige Reaktionen hervorgerufen. Er wurde bei seiner Rede am Samstag von Buhrufen und Pfiffen unterbrochen.

» Focus: Petry, die auch Vorsitzende der AfD-Fraktion im sächsischen Landtag ist, gab sich nach ihrem Triumph versöhnlich. «Wir sind und bleiben gemeinsam die Alternative für Deutschland», sagte sie.

» Der Standard (Österreich): In der Bewerbungsrede Luckes kam es zu Tumulten unter den rund 3.500 Mitgliedern des Parteitags. Insbesondere als sich Lucke gegen eine pauschale

Verurteilung des Islams wandte, wurde er ausgebuht und niedergeschrien.


» Der Tagesspiegel: Sie stehen schon frühmorgens vor der Halle, um ihrem einstigen Idol am Ende des Tages den Laufpass zu geben. Für manche scheint dies ein Fest zu sein. Lucke kämpft, aber er kämpft nicht mehr um die Herzen der Partei.

PI-Umfrage:

Die Wahl von Frauke Petry zur neuen AfD-Chefin...

- ...wird die AfD als echte konservative Alternative beflügeln.
- ...ist der Anfang vom Ende der AfD.

[View Results](#)

 Loading ...